

neues



● aus der Badesiedlung Greifenstein-Altenberg ●

Nr. 1/83

Saubere Siedlung, sauberer Auwald!

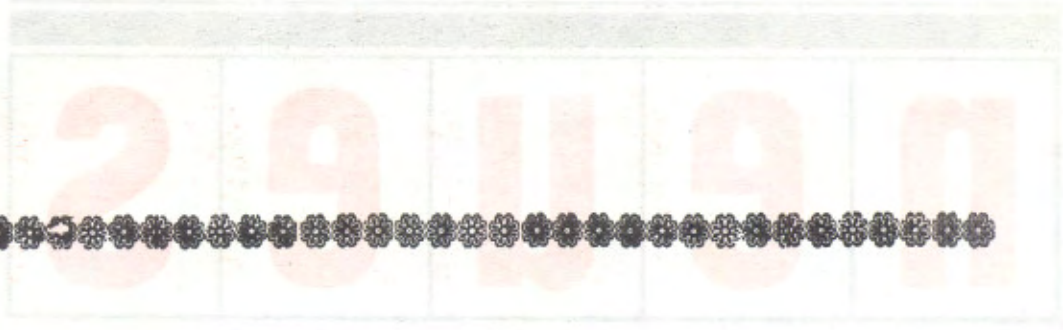
Im Frühjahr großes Reinemachen – Anlage soll Schmuckkastel werden

Bericht im Blattinnern



Ein Gruß vom Frühling

Bald ist es soweit! Zunächst zaghaft, dann immer stärker, wärmen die Sonnenstrahlen den Boden und heraus sprießen viele Tausende und Abertausende dieser freundlichen Schneeglöckchen. Das Frühjahr ist da! Und mit ihm der Beginn jenes Zaubers, der uns zeitlebens in Atem hält...



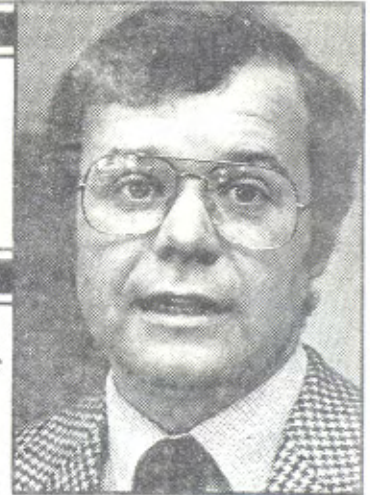
Das Gasthaus Schneider ist
stets bemüht, allen seinen Gästen
optimale Qualität bei Speisen
und Getränken zu bieten. Sie
sollten sich einmal von der Güte
und der gepflegten
Atmosphäre überzeugen.



Gasthof Schneider
Altenberg, Donaustraße 12



igm intern



Josef Keller, Rosenweg 1
Sprechstunde jeden Sonntag von 10-11 Uhr

Liebe IGM-Freunde!

Anfangs des Jahres fand wieder die große IGM-Vorstandstagung statt, bei der der Rechnungsabschluß des Jahres 1982 und das Finanzkonzept 1983 auf der Tagesordnung standen. Danach kann heute bereits objektiv festgestellt werden, daß das Jahr 1982 ein Höhepunkt in der bisherigen IGM-Geschichte war. Alleine die Zahl der IGM-Mitgliederhaushalte wuchs beinahe um 50(!) Prozent. Bereits sechs von zehn Siedler der gesamten Badesiedlung bekennen sich schon zur Interessengemeinschaft. Für heuer ist ein weiterer Anstieg der Mitgliederzahl - aufgrund der geplanten Vorhaben - zu erwarten, was zweifellos mit noch mehr Anstrengungen und noch besserer Arbeit zu erzielen ist.

Schwerpunkte der Saison 1983 sollen erneut die Schmittgutabholung im gesamten Badegebiet sein, ebenso soll es mit dem Straßenbau am Gemeindeweg zu einem weiteren sichtbaren Fortschritt kommen. Über die Aktion "Saubere Siedlung - sauberer Auwald" lesen Sie genaueres im Blattinneren, doch möchte ich auch an dieser Stelle die Hoffnung für eine rege Beteiligung aller aussprechen. Selbstverständlich darf und wird es heuer an geselligen Veranstaltungen nicht fehlen. Das traditionelle Sommerfest ist heuer ebenso geplant, wie die jährliche Herbstveranstaltung, die heuer datummäßig direkt an das Ferienende verlegt wurde. Festes Ziel des Vorstandes ist es, heuer jene Preise zu halten, die wir 1982 bei IGM-Veranstaltungen verlangt haben. Trotz der im abgelaufenen Jahr eingetretenen Teuerung werden heuer weder der Jahresbeitrag, noch der Eintrittspreis bei den IGM-Veranstaltungen, weder die Konsumationspreise noch der Tombola-Lospreis erhöht. Heuer gelten die Preise von 1982. Wir sind jedenfalls davon überzeugt, daß dies auf Zustimmung und Anerkennung breiter Siedlerkreise stoßen wird.

+ + + + +

Wie bereits in der letzten IGM-Zeitung veröffentlicht, steht uns für die heurige Saison eine "neue" VW-Pritsche zur Verfügung, die wir uns voriges Jahr zugelegt haben. In den letzten Wochen wurde dieses Fahrzeug von den Herren Tresky, Steinfest und Wenko auf Vordermann gebracht, so daß wir mit Zuversicht auf die kommende Saison blicken können.

+ + + + +

Ende Jänner kam es zu einer ersten Gesprächsrunde zwischen IGM-Vertretern und Vertretern der FF-Altenberg. Dieses Gespräch, welches auf eine freundliche Einladung seitens der Feuerwehr zustande kam, war gekennzeichnet von der gegenseitigen Anerkennung und dem Verständnis für die jeweiligen Probleme des anderen. Als besonders erfreulich für die IGM darf vermerkt werden, daß die FF-Altenberg zwei Jahre hindurch auf sämtlichen Kostenersatz, bezüglich ihrer Brandwache bei IGM-Veranstaltungen etc., verzichtet. Grund dafür ist das Verständnis des Kommandos für unsere angespannte finanzielle Situation bezüglich des Klubhausbaues. Auch an dieser Stelle wollen wir uns bei den Herren der Altenberger Feuerwehr aufrichtig bedanken und ihnen versichern, daß auch wir uns zu gegebener Zeit anständig bedanken werden.

Bis zum nächsten Mal grüßt Sie herzlichst **Ihr IGM-Obmann**

Hilina • leuchten*immer preiswert



Hilina

9, Nußdorfer Straße 13 · 34 74 50
Passage, 9, Nußdorfer Straße 40 · 34 67 995

„Inhalt: ...“

Saubere Siedlung, sauberer Auwald!

Unter diesem Motto wird heuer schwerpunktmäßig ein großes Reinemachen gestartet. Diese Aktion soll sich über das ganze Jahr erstrecken und sämtliche Bereiche der Siedlung betreffen. Wir wollen den Kampf gegen die ständige Verschandelung (wildes, heimliches Deponieren in den Abflußgräben) effektiver gestalten und gleichzeitig den Umweltschutzgedanken auf eine noch breitere Basis stellen. Wir wollen alles fördern und überall aktiv mittun, das dem Aussehen der Siedlung zuträglich ist. Das alles können wir natürlich nicht alleine. Dazu benötigen wir auch S I E . Nur wenn wir alle gemeinsam den Umweltschutz zu unserer eigenen Angelegenheit machen, haben wir Chancen, daß die Siedlung ein Schmuckkasterl wird.

Was soll geschehen und wie soll es realisiert werden, was können Sie tun?

Zunächst einmal ist uns schon viel geholfen, wenn Sie mit "offenen" Augen durch die Siedlung gehen und uns Mitteilung (Rosenweg 1) über wahrgenommene Unzukömmlichkeiten machen. Wir werden dann diese Meldungen organisatorisch zusammenfassen und ein Aktionsprogramm erstellen. Dankenswerterweise haben uns hierfür bereits die FF-Altenberg und die Gemeindeverwaltung ihre aktive Mitarbeit und Unterstützung zugesagt.

Als erste konkrete Maßnahme haben wir uns die "Reinigung" der Abflußgräben vorgenommen. Diese wollen wir, vorausgesetzt daß der Wasserstand "stimmt", am

30. April 1983

gemeinsam mit der FF-Altenberg und der Gemeinde "durchkämmen". Einzurichtende Ablagerungsplätze sollen dann den Abtransport des gesammelten Unrats mittels LKW erleichtern. Voraussetzung dafür ist allerdings, daß sich ausreichend Freiwillige melden, die bei dieser Aktion mittun. Selbstverständlich werden wir nicht darauf vergessen, für das leibliche Wohl der Umweltschützer zu sorgen.

Abschließend sei daher festgehalten: Bitte merken Sie sich den 30. April für die Graben-Reinigung vor, melden Sie uns bitte **a l l e s** das Ihr Umweltempfinden stört (Rosenweg 1 oder Tel. 0222/44 10 733) und entnehmen Sie bitte sämtliche organisatorische Details der Aktion den aktuellen Anschlägen der IGM-Schaukästen.

EIN AUßENSEITER

Eduard Slezak



Hamamelis mollis

Ein Kontrollgang durch den winterlichen Garten ist zur Zeit nicht das ermutigendste – alles ist entlaubt, kahl, kalt und neblig. Nur die Nadelbäume behielten ihr grünes Kleid, die immergrünen Laubgehölze haben sich auch „kleingemacht“, ihre Blätter sind eingerollt oder in hängender Stellung. Aber daneben steht mein kleiner Außenseiter – „er“, der bald wieder ein kräftiges Lebenszeichen von sich geben wird und so das Vegetationsjahr in Schwung setzt – meine gelbe Zaubernuß, *Hamamelis mollis*.

Nein, ein Riese ist der Busch wahrlich nicht, kaum 100 Zentimeter hoch, aber darauf kommt es nicht an – sein Lebenswille, sein Blühen in so unwirtlicher Zeit ist imposant und erstauenswert. Die aparten Blüten erscheinen – je nach Witterung – manchmal schon im Dezember, sie entzücken uns auch noch im März. Wird das Wetter einmal gar zu unfreundlich, dann kommt das „Blütenwunder“ kurz zum Stillstand, um sofort wieder zu beginnen, wenn die Sonne öfters vom nachwinterlichen Himmel oder aus dem Nebelvorhang lacht.

Ja, er ist ein Lebenskünstler, dieser Zauberer aus Mittelchina, denn er bleibt im Sommer mit seinen erlenartigen Blättern mehr im Hintergrund und unscheinbar, bis er sein Kleid im Herbst goldgelb verfärbt und fallen läßt, um bald wieder als „Star“ aufzuerstehen und zu glänzen.

Seine Familie, die Hamamelidaceen (Zaubernußstrauchgewächse), ist sehr bescheiden, denn als Gattungen dürfen sich nur der Federbuschstrauch (*Fothergilla*), der Amberbaum (*Liquidambar*), und die reizende Scheinhasel (*Corylopsis*) mit ihren 17 Arten dazuzählen. Jedoch der „Ahnennaß“ ist gar nicht so wichtig wie seine Bescheidenheit und Anspruchslosigkeit, da er in jedem kräftigen, humosen Boden in warmer, sonniger oder halbschattiger Lage wächst. Sein rotpurpurbühender Vetter stammt aus dem fernen Japan, und der Rest der Verwandtschaft kommt aus Amerika herüber.

Ein großer Pluspunkt für diesen „Exoten“ ist neben der fremdartigen Schönheit der Blüten auch der Duft, der den Wert dieses Strauches erheblich hebt. Pflanzen Sie deshalb, wenn Sie einen „Zauberer“ in Ihrem Garten erleben wollen, die Zaubernuß am besten in Solitär-, also Einzelstellung, damit seine fremdartige und duftende Schönheit gut zur Geltung kommt. ■

Haben Sie Ihr Wochenendhaus schon richtig versichert?



Gerade Ihr Paradies im Grünen sollte besonders gut geschützt werden.

Für Fragen, betreffend eines optimalen Versicherungsschutzes, stehe ich Ihnen als Berater der Interessengemeinschaft IGM gerne zur Verfügung.

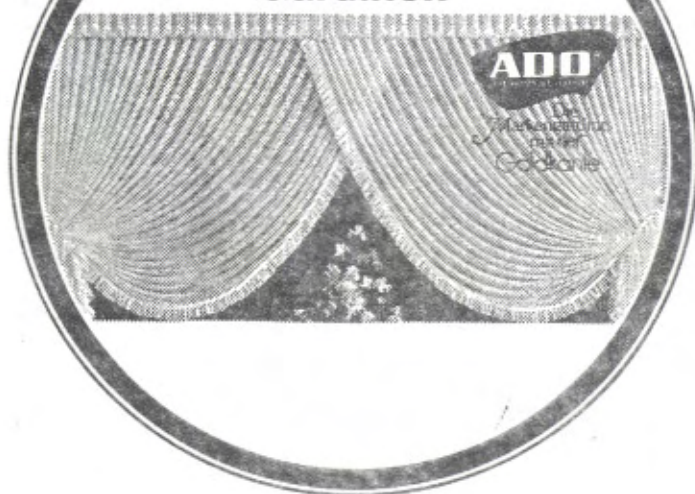
Insp. Franz Kraus
Schottenring 30, 1010 Wien, Tel. (0 22 2) 63 39/317



WIENER STÄDTISCHE

Wer versichert ist, hat einen Freund

Schöner
wohnen mit neuen
Gardinen



Unser Beweis
für Qualität:

**5 Jahre
Garantie**



Die
Markengardine
mit der
Goldkante

Erhältlich im Fachhandel

Franz KRAUS
Inspektor der Wiener Städtischen
Versicherung

Schottenring 30
1010 Wien
Tel.Nr.: 63-39/Klappe 317

Sehr geehrter Siedler !

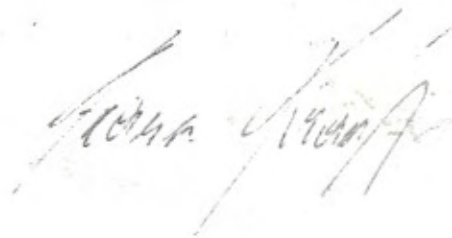
Wie schon umseitig erwähnt, möchte ich Ihnen die Möglichkeit einer richtigen Hausversicherung (Eigenheimversicherung) gerne ein wenig erläutern.

"Durch Weisheit wird ein Haus erbaut, mit Vernunft erhalten".

Dieser Spruch Salomons hat auch heute noch seine Richtigkeit. Bei der EIGENHEIMVERSICHERUNG handelt es sich um eine sogenannte Bündelversicherung, in der für Ihr Wochenendhaus und der darin befindliche Hausrat die Risiken Feuer u. Explosion, Sturm, Hagel und Schneedruck sowie Glasbruch und Leitungswasserschäden enthalten sind. Ferner deckt sie die Haftpflichtrisiken des Versicherungsnehmers aus Haus u. Grundbesitz. Prämienvfrei mitversichert ist die gesetzliche Haftpflicht aus der Haltung eines Hundes.

Diese Art Bündelversicherung gewährt Ihnen nicht nur optimalen Versicherungsschutz sondern liegt aus prämiemäßig günstiger als der Abschluß diverser Einzelpolizzen.

Die Kombination der zu versichernden Risiken entscheiden Sie selbst. Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.



● Karl Sammer †

Abermals mußte sich die IGM für immer von einem langjährigen Mitglied verabschieden: Herr Karl Sammer vom Grenzweg, verstarb im Dezember 1982 nach langem, schwerem Leiden. Herr Sammer gehörte der IGM seit ihrer Gründung an und betätigte sich auch lange Zeit als Aktivist. Mit ihm verliert die IGM nicht nur ein treues Mitglied, sondern auch einen guten Freund. Seinen Hinterbliebenen gehört unser tiefes Mitgefühl, ihm unser stetes Gedenken. -jk-

● IGM-Jahresversammlung

Die heurige Jahresversammlung wird am Sonntag, den 15. Mai abgehalten. Voraussetzung dafür ist, daß es zu dieser Zeit kein Hochwasser gibt. Den Ort der Veranstaltung entnehmen Sie bitte den Ankündigungen der IGM-Schaukästen.

● Fr. Schneider 60 Jahre jung

60 Jahre jung wurde Ende Jänner Frau Margarete Schneider. Die rüstige Jubilarin steht seit vielen Jahren in ihrem Gasthof, um für ihre Gäste das leibliche Wohl zu besorgen. Mögen ihr noch viele gesunde und glückliche Jahre beschieden sein. Die IGM wünscht der lieben "Chefin" auf diesem Wege das Allerbeste.

● Sprechstunde

Ab 10. April 1983 hält IGM-Obmann Kehler wieder seine Sprechstunde ab. Diese findet jeweils Sonntag von 10-11 h, am Rosenweg 1, statt. Lediglich am 24. April entfällt wegen der Nationalratswahl die Sprechstunde.

● Tombola-Aufruf!

Wie jedes Jahr, so wollen wir auch heuer unser Sommerfest mit einer reichhaltigen Tombola abhalten. Wir ersuchen alle Siedler, sich bei der Tombolaufbringung aktiv zu beteiligen. Spenden können ab April jeden Sonntag von 10-11 Uhr am Rosenweg 1 abgegeben werden.

Kleiner Anzeiger

VERKAUFE

Rennrad, Type Mistral SLE.

Kneissl Gerhard, St. Andrä-Wördern,
Hans Enzmann-Hof 4/4, Telefon:
02242/89925

ÜBERPRÜFE

Feuerlöscher nach Vereinbarung.

Foit Karl, Gelsenweg, Dschungeldorf.

Einfach zum Nachdenken...

Es ist wahr, wir alle haben schon rosigere Zeiten erlebt. Wir alle haben unseren Schilling nicht immer so oft umgedreht ehe wir ihn ausgaben. Anschaffungen und Vorhaben konnten wir uns früher besser leisten als jetzt. Die Zeiten sind eben anders geworden. Wir erleben an unserer eigenen Haut, daß das, was einmal als richtig galt, heute mit anderen Augen angesehen wird. Werden muß. Wir alle sind gezwungen noch vorsichtiger und noch überlegter zu handeln als bisher. Längst gilt nicht mehr, was uns Verantwortliche stets glaubhaft versicherten. Einschränken heißt die Devise. Bei Lohnerhöhungen ebenso, wie bei Pensionserhöhungen. Ein jeder von uns sollte darüber nachdenken. Daß wir eben nun alle zurückstecken müssen. Ein Beitrag zum Zurückstecken wäre, wenn alle Verpächter, die mit ihren Pächtern eine Indexierung des Pachtschillings vereinbarten, heuer auf die Indexsteigerung verzichten würden. Als Shakehand für ihre Pächter und als Verständnis für die Lage in der wir uns alle befinden. Dies wäre eine Geste, die volle Anerkennung der Siedler und ihrer Vertreter mit sich bringen würde. Und ein praktisches Beispiel, daß die soziale und christliche Partnerschaft auch in Zeiten wie diesen ernst und ehrlich gemeint ist. . .



FREIWILLIGE FEUERWEHR ALTENBERG

↓ ↓ ↓

WIR ERLAUBEN UNS SIE HERZLICHST EINZULADEN !!!

FEUERWEHRFEST

im alten Schulgebäude in Greifenstein:

Donnerstag, 2. Juni 1983 (Fronleichnam)

Freitag, 3. Juni 1983

Samstag, 4. Juni 1983

SOMMERFEST

im Gasthaus Schneider:

Samstag, 23. Juli 1983 ab 20 Uhr

Musik: Teddy Hof and his Starlights*

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen und freuen uns
auf Ihren Besuch.

Das Kommando

Altarmgestaltung nimmt nun konkrete Formen an

Anfang August 1982 fand zwischen Gemeindevereinigern und Vertretern der DOKW ein "Gedankenaustausch" statt, bei dem in nachstehenden Belangen schon gewissermaßen Vorentscheidungen getroffen werden konnten:

- die Verlegung des Motorboothafens wird nun nicht - wie ursprünglich beabsichtigt - unterhalb der Schwelle in den Altarm, sondern ins Oberwasser oberhalb der Schleusen rechtsufrig in den Bereich der künftigen Donauabriegelung erfolgen;
- dadurch ist es auch möglich, die zur Erhaltung eines Mindestwasserstandes im Altarm erforderliche Schwelle den Wünschen der Gemeinde entsprechend etwa bei Stromkilometer 1949 (Schiffsstation) - also unterhalb des Ortsbereiches von Greifenstein - anzulegen;
- um eine optimale Wassergüte im Altarm zu erreichen, werden mit Ausnahme der Bien (die vorwiegend reines Quellwasser führt) alle einmündenden Gerinne in einen Kanal zusammengefaßt, der rechtsufrig entlang dem gesamten Altarm errichtet wird und unterhalb der Schwelle im Unterwasser endet;
- was die aus der Unterwassereintiefung anfallende Schottermengen anlangt, werden diese zum größten Teil für die Donauabriegelung und den Schwellenbereich benötigt. Die DOKW wird sich jedoch bemühen, die Vorschüttungen im Zusammenhang mit dem Kanalbau und auch am linken Ufer so gering wie möglich zu dimensionieren, um den Vorstellungen der Gemeinde nach weitestgehender Erhaltung einer großen Wasserfläche und des Stromcharakters auch im Altarm entgegenkommen zu können.

nen. Die Gemeinde ihrerseits wird versuchen, der DOKW geeignete Flächen an Land zur Schotterablagerung oder -verwertung anzubieten;

- die bestehende Badebucht beim derzeitigen Motorboothafen bleibt erhalten, sie wird lediglich etwas aufgeschottert, damit auch beim künftigen Wasserspiegel ein genügend breiter Strand vorhanden ist. In diesem Zusammenhang wird auch der bei der Badebucht befindliche Parkplatz durch teilweise Verrohrung des Abflußgrabens vergrößert werden können;
- der Wasserstand des Altarmes soll auf ein Niveau von 166,5 m über Adria gestaut werden, dies entspricht einem derzeitigen Wasserstand von etwa 3,2m beim Pegel Greifenstein. Da jedoch im Altarm in Zukunft kein Gefälle mehr bestehen wird, kann ein Vergleich mit dem derzeitigen Pegel nur unter Berücksichtigung des Gefällsverlustes, das sind rund 40 cm je Kilometer Stromlänge vorgenommen werden. Dies bedeutet auch, daß bei Wasserständen von weniger als derzeit 3,2 m im Altarm künftig keine Wasserspiegelschwankungen mehr eintreten werden; nur wenn dieser Pegelstand überschritten wird, erfolgt eine Überflutung der Schwelle von unten her und damit auch ein Ansteigen des Wasserstandes im Altarmbereich;
- die Zufahrt zum neuen Motorboothafen soll westlich der Badesiedlung durch Verlängerung der zur Kläranlage führenden Straße geschaffen werden. Die konkrete Festlegung der neuen Straßentrasse wird im Einvernehmen mit den in Betracht kommenden Grundbesitzern erfolgen.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: IGM-Dschungeldorf. Redaktion: J. Keller, H. Simka und H. Hirsch. Für den Inhalt verantwortlich: Josef Keller. Alle: 3422 Altenberg, Donaustraße 12. "NEUES" erscheint vier Mal pro Jahr und wird in der Badesiedlung Greifenstein/Altenberg kostenlos abgegeben. Inserate fallen in den Verantwortungsbereich des Auftraggebers. Entgeltliche Veröffentlichungen sind mit p. r. oder Werbung gekennzeichnet. Eigenes Druckverfahren.

Besuchen Sie uns doch,
wir sind gerne für SIE da!

Behördlich konz. Installationsbüro für Elektrotechnik



**ELEKTRO
RADIO
FERNSEHEN
ANTENNENBAU**

Beleuchtungs-
körper in
großer Auswahl!

Licht- und Kraftanlagen

Elektroheizungen - Beratung

Kühlschränke - Gefriertruhen

Elektroherde - Elektromaterial

Div. Geräte auf 12 Raten ohne Zinsen.

BEI

Fa. H. u. L. PROMMER vorm BASTL

3423 S. Andrä-Wördern

Greifensteinerstraße 44 • Tel.: 02242/2322

Geschulte Fachkräfte zu Ihren Verfügung

● FF-Altenberg

Nach rund 1 1/2 Jahren seiner Wahl zum Kommandant der FF Altenberg legte Herr Joh. Rauth diese Funktion aus persönlichen Gründen Ende September 1982 zurück.

Zum neuen Kommandant der FF Altenberg wurde nahezu einstimmig der bisherige Kommandantstv. Johann Haslinger jun. gewählt. Mit dem gleichen Wahlergebnis (14:2 Stimmen) wurde Hr. Johann Fiedler zu seinem Stellvertreter bestellt.



Bgm. Pasruck dankte dem bisherigen Kommandant, Hrn. Rauth, für seine geleistete Arbeit im Dienste der Bevölkerung bzw. in den Reihen der Feuerwehr und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß auch das neugewählte Kommando seinen Teil zur Fortsetzung der Zusammenarbeit zwischen Gemeindeverwaltung und Feuerwehr beiträgt.

● Postamt Greifenstein

In nächster Zeit wird Greifenstein ein neues Postamt direkt an der Hauptstraße neben Kaufhaus und Fleischerei erhal-

ten. Hinter der stilvollen Fassade wird ein moderner Schalterraum errichtet. Für die Kunden angenehm - so können die Räumlichkeiten zu ebener Erde bequem erreicht werden und man hat auch die Möglichkeit das Auto vor dem Postamt zu parken.

Kritisch bemerkt

In unserer Zeitung haben wir Sie schon mehrmals darauf hingewiesen, daß man Gesetze einhalten muß.

Leider haben sich viele Siedler nicht daran gehalten. Die 20/kmh im gesamten Badegebiet sind Gesetz und werden künftig von der Exekutive überwacht. Das Abstellen von Kraftfahrzeugen auf Wegen ist ebenso untersagt, wie das Führen von Hunden ohne Maulkorb - auch hier werden die Hüter des Gesetzes durchgreifen.

Daher: nicht mehr als 20/kmh im gesamten Badegebiet - Autos weg von den Wegen - Hunde nur mit Maulkorb.

Wir hoffen, daß nun dieser Aufruf nicht auf taube Ohren stößt. Denn wir alle wollen ja nicht, daß unsere Siedler ihr schwer verdientes Geld in Strafmandate investieren. Noch eine Bitte: Ihre Umgebung ist keine Ablagerungsstätte für Hausmüll, Gras- und Heckenschnitt. Danke für Ihr Verständnis. -kl-

● Ärztedienst im Gemeindegebiet

Dr. STÖHR Walter, Gemeindearzt, St. Andrä, Riegergasse 2, alle Kassen,
Tel. 02242/2273
Ordination: Mo, Mi, Do, Fr 8-11 Uhr, Mo, Fr 17.30 - 19 Uhr

Dr. HEXEL Konrad, Stv. Gemeindearzt, Wördern, Hötzendorfstraße 1, alle Kassen,
Tel. 02242/8167
Mo, Di, Mi, Fr 8-11 Uhr, Mi, Fr 17-18 Uhr

Dr. MANN Gerhard, Zahnarzt, Wördern, Dr. Stichplatz 5, alle Kassen,
Tel. 02242/8440
Mo, Fr 14-17 Uhr, Di, Do 8-18 Uhr

Dr. MANN Brigitte, Prakt. Ärztin, Wördern, Schloßgasse 16, keine Kassen
Tel. 02242/2526
Ordination nach telephonischer Vereinbarung

HOBBY-SHOP MADER

.....Damit Basteln Spass macht!

MATERIAL FÜR KUNST, HOBBY, HANDWERK
UND WERKERZIEHUNG

BAUERNMALEREI · HINTERGLAS · MAKramee · KERBSCHNITZEN · LINOLSCHNITT ·

BATIK · LEDERPRÄGEN · TÖPFERN · GLASRITZEN · UND VIELES MEHR!

RAVENSBURGER HOBBY UND SPIELE · LUDOVAL BAUSPIELZEUG ·

PLASTIKMODELLBAU · RIESENAUSWAHL ·

REINPRECHTSDORFERSTRASSE 14 · 1050 WIEN · TELEFON 55 23 43 · NÄHE MATZLEINSDORFERPLATZ

Möbelhaus – Komplett-einrichtungen **ING. JOSEF HIRSCH**

Kömmerling-Kunststofffenster- und Türen
Mitglied der Inku-Leistungsgemeinschaft

Bodenbeläge – Teppiche – Vorhänge – Tapeten – Zubehör –
Plattenhandel (Funder, Max usw.) – Sämtliche Zuschnitte –
Fachmännische Beratung – Alles für den Hobbytischler: Lei-
sten, Profile, Beschläge, Zubehör

3423 St. Andrä-Wördern, Römerstraße 6 (beim Bahnhof)
Telefon 0 22 42/23 60

Wir bitten um den Jahresbeitrag 1983!

Wie gewohnt, finden Sie in der ersten Zeitung des neuen Jahres den Zahlschein für den Jahresbeitrag, auf dessen Rückseite der aktuelle IGM-Aufdruck zu sehen ist. Nach erfolgter Einzahlung gilt der Zahlungsabschnitt das ganze Jahr als IGM-Mitgliedsausweis und berechtigt Sie, diverse IGM-Vorteile in Anspruch zu nehmen.

Bitte füllen Sie unbedingt den Zahlschein mit allen beiden Adressen - damit Ihre Zeitung auch wirklich zu Ihnen kommt - deutlich aus. Zuerst die Siedlungsadresse, danach Ihren Namen und Ihre Adresse Ihres ordentlichen Wohnsitzes.

Auch 1983 beträgt der Jahresbeitrag lediglich 400.- öS. Damit finanzieren wir all die kostenintensiven IGM-Ser-

viceleistungen wie z.B. die Schnittgut-abholung, Straßenerhaltung bzw. -ausbau, Gelsenbekämpfung usw.

Haben Sie bitte deshalb Verständnis dafür, wenn wir Sie ersuchen, den Jahresbeitrag wieder bis längstens Ende April zu bezahlen. Nur Ihre pünktliche Einzahlung garantiert Ihnen auch die tatsächliche Abholung Ihres Schnittgutes.

Zuletzt noch ein Hinweis: auf dem Einzahlungsschein befindet sich ein Aufdruck "freiw. Bausteinspende". Diese Bausteinspende ist freiwillig, doch wollen wir Sie höflichst ersuchen, diese bei Ihrer geschätzten Einzahlung zu berücksichtigen.

Dafür dankt Ihnen aufrichtig der

I G M - V o r s t a n d

Neues von der Stromaufschließung

Am 21.1.1983 hatte die IGM mit dem zuständigen Beamten der NEWAG, Herrn Ing. Hadek, ein Gespräch, bei dem man folgendes vereinbarte:

Sofort nach der Entscheidung der NEWAG-Verantwortlichen - hiebei kann es sich nur noch um wenige Wochen handeln - bezüglich der geplanten Aufschließung der Badesiedlung, wird die IGM alle Strominteressenten brieflich zu einer Versammlung einladen, bei der dann die Vertreter der NEWAG genaue Details bekannt geben werden. Ort dieser Versammlung wird das Gasthaus Schneider sein. Hoffen wir alle, daß es nicht mehr allzu lange dauert ...



Die Bekehrung

Die Gartenfreunde kann man in verschiedene Kategorien einteilen: einige wollen viele Blumen, die anderen wenig Arbeit. Wieder andere freuen sich auf den Salat vom eigenen Beet, Karotten, Obst. Nebenan verderben die Kirschen am Baum, und der Besitzer kauft Konserven. Das ist bequemer.

Große Rasenflächen sind weniger arbeitssparend als man allgemein glaubt. Mit Motoren, sonstigen technischen und chemischen Hilfsmitteln geht sich's für ein Samstag-Fitnesstraining gerade aus. Besonders wenn man als Dekoration lediglich Koniferen pflanzt. Sie haben kein Laub...

Plötzlich taucht in solchen "zweckmäßigen" Rasenflächen ein Rosenbeet auf. Der Einfluß der Nachbargärten weckte den Wunsch, "das will ich auch", dann sprießen unter der Zwergföhre die Schneeglöckchen hervor. Die Märzenbecher bei der Wacholdergruppe wirken wie ein Stück echte Natur.

Vielleicht beobachtet der Ex-Städter nun die ersten Bienen in seinen Krokusblüten. Bemerkt, daß eine hilflos in der Vogeltränke herumrudert und fischt sie sorgfältig heraus. Setzt sie auf ein trockenes Holz und beobachtet ihre an sich selbst vollführten Wiederbelebungsversuche. Vorsichtig bewegt sie das vorderste Beinpaar und senkt den Kopf tief nach unten. Dabei gibt sie Wasser von sich - einen knappen Mokkalöffel voll. Auf dem Holz kann er das deutlich sehen. Danach richtet sie sich auf, macht regelrecht "Manderl" und produziert wie-

der Wasser - diesmal aus dem Hinterleib. Anschließend putzt sie sich ausgiebig, reibt noch einmal energisch die Beine gegeneinander und - fliegt davon.

"Meine Biene", denkt der angehende Naturfreund und greift nach einem verstaubten Zoologiebuch auf dem Regal. Hätte er sich ohne den persönlichen Kontakt mit diesem Tier je für die Körperfunktionen der Biene interessiert? Er liest: Sie sammelt den Nektar der Blumen in eine Honigblase, die 50 mm³ faßt, also etwa das Volumen eines Kirschenkernes besitzt. 100 bis 500 Blüten müssen "abgeerntet" werden, um die Blase zu füllen. Die gleiche Blase

Klima

dient auch dazu, Wasser einzutragen, zum Beispiel wenn es sehr heiß ist. Durch die Wasserverdunstung sinkt die Temperatur im Bienenstock. Von dem eingesammelten Honig kann die Biene nur soviel selbst essen, wie der Körper braucht. Ein vor dem Mitteldarm befindliches Ventil regelt die Zufuhr. Stoffe, die das Ventil passieren, fallen der Verdauung anheim. Unverdauliche Stoffe sammeln sich in der "Kotblase", die während des Winters nicht geleert werden muß. Erst an den ersten warmen Tagen, wenn die Mittagstemperatur +10 Grad Celsius erreicht, machen die Bienen einen Reinigungsflug: zum Mißvergnügen der Hausfrauen entleeren sie dabei die Kot-



blase mit Vorliebe auf die in der März-
sonne bleichende Wäsche. Die Flecken
sind dann deutlich sichtbar...

Das Bild weißer, flatternder Wäsche in
seinem Garten fasziniert den Leser.

"Da muß ich doch gleich meine Frau...",
brummelt er, und freut sich an der
Möglichkeit der kostenlosen Ausnützung
von Sonnenenergie. Überlegt dann das Ge-
lesene: "Seine", dem Ertrinkungstod knapp
entronnene Biene hatte also sowohl Was-
ser aufgesaugt als auch in die Verdau-
ungswege geraten lassen. Als Folge mußte
sie zunächst den Kropf (Honigblase) aus-
würgen und dann die Kotblase entleeren.
Mit den unter den Beingliedern befindli-
chen Borsten, die zum Sammeln des Blüten-
staubes dienen, bürstete sie das Wasser
aus den Sammelwerkzeugen, insbesondere
aus den am letzten Beinpaar befindlichen
Pollenkörbchen. Sie hatte keine Zeit zu
verlieren, denn erst der Polleninhalte
von zwanzig dieser Körbchenpaare füllt
eine einzige der achteckigen Zellen der
Bienenwabe...

Unser Freund sitzt noch lange nachdenk-
lich in der Sonne. Unbemerkt hat sich
ihm eines der ungezählten Fenster zu
den Geheimnissen der Natur aufgetan.

Die bei entsprechendem Interesse und dem
Wunsch, zu lesen und zu lernen, gar keine
"Geheimnisse" bleiben zu müssen.

Haben Sie schon einmal überlegt, wie
viele Jahre ernsthafter Forschungsar-
beit hinter den Richtlinien liegen,
die wir so ganz nebenbei in der Zei-
tung lesen? Daß ein Mann wie Karl von
Frisch mit der Sorgfalt und Verantwor-
tung des Wissenschaftlers die Lebens-
weise - etwa der Biene - studiert und
beschreibt und für Sie in einem Buch
herausgibt? Auch über Libellen kön-
nen Sie lesen, über Marienkäfer und
Schmetterlinge - und all die Tiere,
die sich in einem naturnahen Garten
ansiedeln. Nun sind viele Fenster ge-
öffnet, viele Geheimnisse begreiflich
geworden. Nun beobachten Sie selbst:
die Ameisen, die Regenwürmer oder -
was ihnen sicherlich mehr liegt -
die Vögel.

Ein betonierter Garten mit etwas Ra-
sen mag dem Wunsch des Städters nach
Luft, Sonne und wenig Arbeit genügen.
Aber hat nicht der Mensch eine Seele?
Die will eins sein mit dem, was da
wächst und blüht, will Anteil nehmen
an den Lebensabläufen, dazugehören...

Billardklub

Café Felner

1190 Wien, Silbergasse 19 (Saarplatz)
Telefon 32 34 36

Geöffnet von 9 bis 24 Uhr · Montag Ruhetag
Kalte und warme Küche - ausgezeichnete Weine

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bei unserem Kaufmann - alles im Ort

Kaufhaus und Heizölhandel

**Gerhard
WIDHALM**

Wurst - Fleisch - Feinkost - Tiefkühlware
Eis - Gemüse - Likörspezialitäten

Donaustr. 1, Telefon 0 22 42/24 72 ● Hauptstr. 27, Telefon 0 22 42/23 54

MORA - BAU - u. HOLZ

St. Andrä-Wördern, Greifensteiner Straße 68 - Tel. 022 42 / 24 12

Sie können uns rufen wenn...

- Maurerarbeiten: Hausüberholungen - Fassaden - Fundament -
Betonsockel - Plattenweg - Flächenbeton -
Stiegen - Wände versetzen - Zu- und Umbauten
- Zimmer-
Tischlerarbeiten: Dachstühle - Aufstockungen - Mansardausbauten -
Außenverkleidung - Holzzäune - Heben von
Sommerhäusern
Innenwand - Deckenverkleidung - Holzstiegen -
Fenster- und Türauswechslung
- Holzhandel -
Baumaterial: Profilschalung - Fußboden - Leisten - Bretter -
(auch Zufuhr) Staffeln - Ziegellatten - Kantholz
Zement - Kalk - Ziegeln - Gipsplatten - Dachpappe

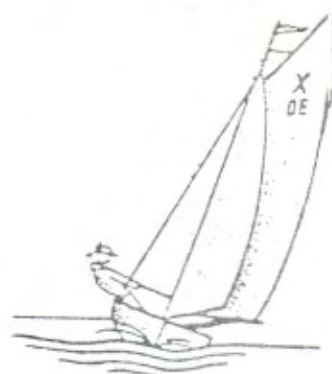
...gebraucht werden.

Wir stehen auch Freitag Nachmittag und Samstag Vormittag zu Ihrer Verfügung



Liebe Sportfreunde!

Beginnen Sie das neue Jahr als aktives Mitglied unseres I G M - Dschungeldorf-Sportklub - helfen und unterstützen Sie unsere Aktionen, vielleicht können auch Sie bei uns Ihre sportlichen Interessen verwirklichen !



Zurzeit sind nur unsere Fußballer sportlich aktiv, unsere Wassersportler sind durch die schon bekannten Umstände noch etwas "eingefroren". Über andere Sportarten in unserem Klub kann ich leider noch nichts berichten, denn es gibt bedauerlicherweise keine - was natürlich schade ist. Ich wurde von einigen Spielern und Fans angesprochen doch wieder aktiv zu werden. Gerne habe ich ihren Wunsch Rechnung getragen. Geplant sind Spiele oder Turniere mit Autobusfahrt nach Hautzendorf, Kleinneusiedl oder Stixneusiedl. Unsere Fans wissen schon, daß das Nachher - egal ob gewonnen oder verloren - recht lustig ist...

Weiters plane ich ein Seniorenmatch (auswärts), mit anschließendem Spanferkelessen und Weinkost in einem Originalweinkeller. Selbstverständlich darf ein Turnier bei uns zu Hause nicht fehlen - es findet wieder am Wördener Sportplatz statt. Weiters geplant sind Spiele der Senioren und der Kampfmannschaft. Die Termine, sowie alle anderen Aktionen des IGM-Sports, werden in den IGM-Schaukästen rechtzeitig angekündigt.



Liebe Mitglieder und Sportfans: Der Sport als solcher kann nur dann weiter existieren, wenn wir Nachwuchs haben, dessen "Alter" nebensächlich ist. Die Begeisterung für den Breitensport oder für jede einzelne Sportart steht und fällt mit unseren Nachwuchs, Betreuer und Anhänger. Ich möchte Sie bitten Ihr Interesse an einer Sportart als aktiver Betreuer oder als Fan zu wecken. Ich würde mich freuen, wenn Sie Ihre Anregungen, Wünsche oder Beschwerden entweder schriftlich oder persönlich an die Redaktion oder an mich richten.

Mit sportlichem Gruß

Helmut Simka

Dschungeldorf, Unterer Ohnewasweg 9

Müllsäcke-Ausgabe

Alle IGM-Mitglieder können sich ab 10. April vom jeweiligen Wegesprecher ihre Gemeinde-Müllsäcke abholen.

Müllabfuhr

Im Badegebiet wird die Müllabfuhr in der Zeit vom 5. April bis 31. Oktober 1983 jeweils ab 6.00 Uhr durchgeführt.

Da sich voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte 1983 die zentrale Mülldeponie in der Marktgemeinde Sieghartskirchen, KG Einsiedeln in Betrieb befindet und die Abfuhr des anfallenden Mülls durch private Firmen durchgeführt wird, ist es möglich, daß es für diesen Zeitraum zu einer Änderung des Müllabfuhrplanes kommen kann. Sollte dies notwendig sein, werden Sie davon rechtzeitig in Kenntnis gesetzt. Außerdem wird voraussichtlich ab diesem Zeitraum die Benützung der Mülldeponie Hintersdorf auch für Privatpersonen nicht mehr möglich sein.

Entrümpelung

Heuer wird die Entrümpelungsaktion der Gemeinde in der Badesiedlung am Mittwoch, den 14. September vorgenommen.

Jutesäcke-Verteilung

Die Schnittgutsäcke werden heuer am Samstag, den 16. April, in der Zeit von 15 bis 16.30 Uhr beim IGM-Klubhaus zur Verteilung gebracht. Auch heuer bekommt jedes Mitglied 15 Säcke, welche bereits mit dem Jahresbeitrag bezahlt sind. Jeder weitere Sack kostet dann allerdings fünf Schilling und ist jeweils am Sonntag von 10-11 Uhr am Rosenweg 1 erhältlich.

Erste Schnittgutabholung

Der Start der IGM-Schnittgutabholung ist der 30. April. Bitte stellen Sie Ihre Säcke nur zugebunden und zeitgerecht zur Abholung bereit. Die Einteilung der freiwilligen Fahrerteams wird heuer von Herrn Simka vorgenommen. Melden auch Sie sich als Fahrer bzw. Helfer für diese vorbildliche Aktion!

Letzte Schnittgutabholung

Am 22. Oktober führen wir das Schnittgut für heuer das letzte Mal weg. Bitte beachten Sie unbedingt dieses Datum!

Erfolgreiche

Heidi KOCH & Kurt DITTRICH



haben ein



Konto
bei der

VOLKSBANK

